

Das Gemeindegebet im August:

Frauen-, Männer und Ehearbeit:

- Segen, Weisheit und gute Ideen für die Mitarbeiter bei der Vorbereitung der Veranstaltungen
- Gottes Reden und sein Wirken durch die Veranstaltungen
- versöhnte und geheilte Herzen und Beziehungen

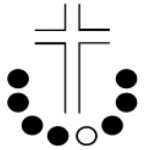
Wichtig ist, dass die Gemeinde beständig im Gebet bleibt. Betet für alle Menschen; bringt eure Bitten, Wünsche, eure Anliegen und euren Dank für sie vor Gott. Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber.

Kontoverbindung:

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Gemeinde Perspektiven

Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de>



**August
2025**

Von den Arbeitern im Weinberg

Denn das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen. Und als er mit den Arbeitern einig wurde über einen Silbergroschen als Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg.

Und er ging aus um die dritte Stunde und sah andere müßig auf dem Markt stehen und sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist. Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe. Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere und sprach zu ihnen: Was steht ihr den ganzen Tag müßig da? Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand eingestellt. Er sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg.

Als es nun Abend wurde, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und fang an bei den letzten bis zu den ersten. Da kamen, die um die elfte Stunde eingestellt waren, und jeder empfing seinen Silbergroschen. Als aber die Ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und auch sie empfangen ein jeder seinen Silbergroschen. Und als sie den empfangen, murrten sie gegen den Hausherrn und sprachen: Diese Letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, doch du hast sie uns gleichgestellt, die wir des Tages Last und Hitze getragen haben.

Er antwortete aber und sagte zu einem von ihnen: Mein Freund, ich tu dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir einig geworden über einen Silbergroschen? Nimm, was dein ist, und geh! Ich will aber diesem Letzten dasselbe geben wie dir. Oder habe ich nicht Macht zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du scheel drein, weil ich so gütig bin?

So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Andreas K. 01.08.	Silas L. 19.08.
Valentina P.-L. 02.08.	Lea H. 19.08.
Sam L. 09.08.	Josua L. 21.08.
Simone S. 11.08.	Iwan R. 21.08.
Levin K. 15.08.	Titus K. 29.08.

Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an, sondern lasst euch von Gott verändern, damit euer ganzes Denken neu ausgerichtet wird. Röm. 12, 2

Gehe auch in den Weinberg!

Es ist immer wieder wunderbar, sich die Gleichnisse, die Jesus gebrauchte, um das Reich Gottes zu erklären, neu zu betrachten. In diesem Gleichnis wird davon gesprochen, dass ein Hausvater Arbeiter einstellt, die in seinem Weinberg arbeiten sollen. Keiner geht freiwillig zur Arbeit, alle werden gerufen. Die Arbeiter kommen nicht alle zur gleichen Zeit, sondern werden über den Tag verteilt eingestellt. Sie alle arbeiten im Weinberg und bekommen am Abend ihren Lohn. Und jetzt wird es interessant. Die zuletzt Eingestellten bekommen den gleichen Lohn wie die Ersten. Der Hausvater sagt zu einem Arbeiter, der den ganzen Tag gearbeitet hat: „Oder habe ich nicht Macht, zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du scheel drein, weil ich so gütig bin?“ Manchmal denken wir heute genauso wie der Arbeiter. Jetzt hat mein Nachbar doch schon so viel von mir über Jesus Christus gehört, der müsste sich doch auch bald mal entscheiden. Vielleicht denken wir das auch von unseren Kindern oder unserem Ehepartner? Sicher, manche Menschen werden schon in frühester Jugend berufen und dürfen am Reich Gottes mitarbeiten. Wichtig für Jünger Jesu ist es, Zeugnis durch das selbst Erlebte und durch das eigene Leben zu sein. Gott möchte seine Arbeiter so früh wie möglich in seinem Weinberg haben. Es ist besser, in der Jugend Gottes Ruf zu folgen, als mit den Händen in den Taschen bis zur elften Stunde auf dem Markt zu stehen. Da ist die Lust zur Arbeit vergangen. C.H. Spurgeon betete einst: Gib mir, sage ich, wenn ich zu einer günstigen Zeit für Jesus arbeiten wollte, die gesegneten Morgenstunden. Wenn mein Herz vor Freude springt und die reinen Sonnenstrahlen der Freude meinen Weg bescheinen.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



**Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobt der Name des HERRN.**

Sonntag: 10:00 Gottesdienst			
Donnerstag: ab 20:00: Gebetsabend in den Gemeinderäumen			
Freitag: von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-13 Jahre)			
Freitag: 19:15 bis 20:45 Uhr: Teenkreis			
Freitag: ab 19:30 HK jg Erwachsener. Ort der Treffen nach Absprache.			
Hauskreis und weitere Termine nach Absprache			
Aug	Tag	Gottesdiensttermine und sonstiges	Beginn
02.– 09.08.		Jungscharfreizeit	
3	So	Gottesdienst Predigt: Helmut Wiebe	10:00
5	Di	Frauenabend	19:30
10	So	Gottesdienst – Rückblick Jungscharfreizeit Predigt: Andreas Kokott	10:00
16	Sa	Männerfrühstück	08:30
17	So	Gottesdienst mit freien Beiträgen	10:00
24	So	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Timon Kokott	10:00
31	So	Andacht - 1. So nach den Ferien, Beginn SoSchule + FamilienGoDi	10:00